

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 41: Das Revier

Asch-kenn-dorr^^

tut mir leid, dass es so lange gedauert hat, aber es gab immer mal wieder diverse störungen... *grummel* Und ich bekomme hoffentlich bald einen eigenen Rechner *freu* Dann wäre das vorbei^^

Aber wie kommt ihr darauf, dass es sich um Shiho handelt? Habe ich das irgendwo erwähnt? *nix gesehen hat* Also wie ihr auf Shiho kommt, das wüsste ich dann doch mal zu gerne...^^

Und ja, die Sache mit Shinichi/Rotauge... allerdings ist in dieser Hinsicht noch nicht alles geklärt... aber ich denke, das haben fast alle geahnt^^

Diese nahm ihre Kapuze ab und zeigte sich nun. Ihre Haare waren eh schon so durchnässt, dass die Kapuze nicht mehr viel brachte.

Es war Sato, mit der sie geredet hatte. Miwako Sato, die junge Inspektorin.

Diese konnte sich nicht mehr halten und fing an zu weinen, auch Ran fiel es schwer, es nicht einfach dem Himmel gleichzutun.

Sie umarmte Sato und drückte sie an sich.

"Schön, sie wieder zu sehen...", murmelte sie.

"Ich glaubs nicht...", antwortete die junge Polizistin.

Eine weile standen sie so da, bis Ran anfang zu niesen. Die letzten Wochen waren ja auch nicht gerade von gesundheitsförderlichen Aktivitäten geprägt...

"Wie bist du denn hierher gekommen?", wollte Sato jetzt wissen. "Und wie hast du überlebt? Deine Mutter erzählte mir, dass..." weiter kam sie nicht, denn Ran schaute sie entgeistert an.

"Sie...sie leben...?", fragte sie.

Dann kam ihr ein Gedanke...

"Die...die Angreifer am Tor... das waren keine Terroristen...?" Dann war dieser Schrei also von Shinichi gewesen?

Sato schaute erst ein wenig verwundert, bevor sie verstand.

"Nein, das war eine internationale Truppe, die Kudo so schnell er konnte zu einem Rettungskommando zusammengezimmert hatte. Aber dann musst du die Frau in schwarz in der Waffenkiste gewesen sein, oder?", fragte sie.

Ran nickte. Allmählich wurde ihr Bild klarer. Ja, bald würde sie das verstehen...

"Ach, was reden wir hier? Wir sollten ins Hauptquartier fahren... Moment mal... wie spät ist es?" Auf einmal schien die Frau Panik zu schieben.

Ran schüttelte den Kopf. "Keine Ahnung. Vielleicht sollten wir zu den anderen gehen, die können wir dann fragen...", schlug sie vor.

"Welche anderen?" Allmählich setzten sie sich in Bewegung.

"Ich habe ihnen doch gesagt, dass ich neue Freunde gefunden habe. Mit denen bin ich hier. Wir haben es erst vor Zwei Tagen geschafft, die Berge zu überqueren."

Sato schaute zur Seite. Ran erwiderte den Blick, auch wenn sie durch den Regen nicht sehr viel erkennen konnte.

"Und bevor ich es vergesse: Die kennen meinen Namen nicht. Und irgendwie sind sie dann auf die Idee gekommen, mich Shinichi zu nennen..."

"Was?!" Sato blieb stehen. "Du und Shinichi? Ich glaub's nicht..." sie fasste sich an den Kopf.

"Aber den Rest werden wir dort klären. Dann kannst du alles fragen, was du willst."

"Ich werde nur eine Frage stellen", erwiderte Ran.

Die Polizistin schien verwundert zu sein. "Was für eine Frage denn?"

"Was ist passiert?", antwortete Ran. Das war es, was sie wissen wollte.

"Es wird sehr lange dauern, dir alles zu erklären..."

Dann erreichten sie den Friedhofsausgang.

Sato blieb stehen.

"Was macht das Fernsehen hier? Wie haben die davon erfahren?"

Ran schaute sich um. Oh je... warum mussten sie bloß Reporter sein?

Dann wandte sich Sato wieder an die Kämpferin.

"Ich bin zu Fuß hier. Glaubst du, die nehmen uns mit, ohne Fragen zu stellen? Oder hast du Ausreden parat?"

Ran schüttelte den Kopf.

"Das sind meine Freunde, sie haben mich hierher gebracht. Sie werden schon keine Fragen stellen, aber auf jede Einzelheit achten. Wir können mit meinem Motorrad zum Revier fahren."

"Du hast aber doch gar keinen Führerschein!", platzte es aus Sato heraus.

Jetzt hatte sie einer Polizistin auch noch das mit dem Motorrad erzählt...

"Ich kann fahren. Ansonsten werden sie von sieben Personen ausgequetscht werden. Sie sind zwar nett, aber eine von ihnen ist durch und durch eine Reporterin. Das mit dem Motorrad erkläre ich ihnen ein anderes Mal."

Dann gingen sie zu den anderen. Irgendwie hatte Ran leicht das Gefühl, dass Sato sich hinter ihr versteckte...

"Hey, Shinichi! Und, wen hast du uns da mitgebracht?", empfing Kotaro sie fröhlich.

"Das ist ET", antwortete Ran.

"Och menno...", maulte Aiko, die gerade um die Ecke kam.

"Wo wart ihr?", fragte sie gleich weiter.

Ran blieb kurz still. Es war ein Zeichen, dass es mit der fröhlichen Stimmung vorbei war.

"Bei meinem Grab", antwortete Ran.

Ein Donner zerriss die entstandene Stille.

"Bei... bei deinem Grab...?", hauchte Grotta.

Die Angesprochene nickte.

"Die Geschichte kenne ich immer noch nicht. Ich werde nun mit ihr hier zum Polizeirevier fahren", erklärte sie und deutete mit einem Nicken auf die junge Polizistin, die hinter ihr stand.

Die Journalisten nickten und machten auch anstalten, loszufahren.

"Die werden uns doch nicht etwa folgen?", wollte Sato entsetzt wissen.

Doch Ran bejahte dies. Sie wollte jetzt auch nicht mehr groß diskutieren, denn es gab eine Person, die sie unbedingt wieder sehen musste...

Dann stieg die Inspektorin mit einem Gesicht, dass nicht gerade so aussah, als ob sie sich wohl fühlen würde, hinter Ran auf dem Motorrad.

"Ich hoffe, du kannst wirklich fahren...", murmelte sie. Ran gab ihr ein Headset.

"Damit können wir uns unterhalten. Ich habe mir eines von den MIB geborgt...", fügte sie noch schnell hinzu.

Dann setzte sie den Helm auf. Sie musste daran denken, ihn auf die Heizung zu legen, wenn sie angekommen waren...

"Fahr vorsichtig!", forderte die Polizistin Ran auf.

"Nun seien sie doch nicht so!", fing eine Stimme aus dem Headset an zu meckern. "Die hat es schon einen Bewaldeten Hang mir Vollgas runtergeschafft und hat sich nichts gebrochen!"

"Danke für deine Unterstützung..." Ran verzog das Gesicht.

Dann fuhren sie los.

Allerdings hatte sich Ran schon die letzten Minuten schwerlich in Geduld geübt. Jetzt war sie kaum noch zu halten: Sie schaltete nacheinander die Gänge hoch.

"HEY! Du hast noch nicht einmal einen Führerschein! Dafür könnte ich dich festnehmen!", schrie Sato ängstlich, als Ran über einen Bahnübergang sprang.

"Sie sind eine Polizistin, wenn ich ihre Aussage richtig verstanden habe. Würden sie uns einige Fragen zu dem Thema "Schwarze Organisation" oder "Men in Black" beantworten? Oder würden sie auch eine Stellungnahme über den Zusammenbruch der Infrastruktur abgeben. Wie sieht es eigentlich derzeit auf dem Revier aus? Wie ist die Arbeit eingeteilt, dass die einzelnen Verbrechen...", unterbrach Aiko Rans Gedankengang.

Nachdem, sie ein "Nein" geknurrte hatte, war sie still.

"Wo lang?", fragte Ran einige Zeit später und verlangsamte.

Sie konnte spüren, wie sich die Polizistin reckte und sich umschaute.

"Nach rechts!", rief diese einige Zeit später und Ran startete wieder durch, die Reporter folgten ihnen weiterhin.

Kurze Zeit später waren sie am Polizeihauptrevier.

Während Ran noch das Gefährt auf einen Parkplatz abstellte, war die Polizistin schon abgesprungen und ins Gebäude gerannt.

"Was ist denn los?", wollte Aiko wissen.

"Ich werde mir jetzt Antworten holen gehen. Ihr werdet aber keinen Zutritt bekommen, wenn ich ihr Verhalten richtig gedeutet habe... Tut mir leid, aber vielleicht sehen wir uns ja irgendwann noch mal.

Ach ja, Grota?", fragte sie noch.

"Was ist?", funkte dieser zurück.

"Ich bin mir ziemlich sicher, dass sich Shiho hier im Gebäude aufhält...", meinte sie nur.

"Oh..."

Ran zog sich den Helm vom Kopf.

"Lass doch einfach das Headset an...", scherzte Aiko.

"Ich werde es Shiho geben, wenn sie mit Grota reden möchte. Das heißt, wenn sie wirklich hier ist. Wir sehen uns vielleicht ja noch mal... ich schalte ab. Macht's gut..."

Sie nahm die Abschiedsworte der Anderen entgegen und schaltete ab. Dann steckte sie sich die Schlüssel ein und ging zum Haupteingang.

Das Licht blendete sie leicht in ihren Augen.

In dem Gebäude liefen viele Menschen durcheinander.

Während sie sich auf der Suche nach Sato einen Weg durch die Menschenmenge bahnte, bekam sie einige Gesprächsfetzen mit.

Die meisten beklagten sich wegen der fehlenden Verbindungen, es waren aber auch andere dabei, die sich beschwerten, dass Morde an Verwandten nicht aufgeklärt wurden. Irgendwie schien hier alles still zu stehen. Es war verwunderlich, dass der Strom immer noch vorhanden war, bei dem Chaos, das herrschte.

Es waren über hundert Menschen, die alle von einer Handvoll Polizisten abgespeist wurden. Ran fragte sich, wie lange das schon so ging.

"Hey! Das ist Eine von denen in schwarz!"

Der Finger der Frau galt Ran, die gerade versuchte, sich aus dem größten Getümmel rauszuhalten.

Die Angezeigte drehte sich um und schaute zurück.

"Was? Nein... ich...", fing sie an. Doch die Menge war aufgebracht. Es brauchte nicht viel, damit die Situation eskalierte.

"Sie ist keine von denen!", rief plötzlich eine Stimme über die Menge. Am Ende des Raumes war Miwako aufgetaucht und nahm Ran jetzt in Schutz.

"Sie war von denen gefangen genommen worden und hat auf ihrer Flucht die Kleider der Organisation zu ihrem Vorteil genutzt. Lasst sie, wir werden uns um sie kümmern!", erklärte die Polizistin der Menge.

"Und was ist, wenn sie eine Betrügerin ist?", rief ein Mann, der etwas weiter hinten stand.

"Dann werden wir es herausfinden und sie festnehmen!", kam Takagi seiner Kollegin zur Hilfe.

"Sie haben schon zu viele Fehler gemacht! Wir werden uns darum kümmern!", rief eine weitere Stimme.

"Genau!", forderte eine weitere Stimme.

"Guten Tag. Mein Name ist Aiko Tamaka von Tokyo-TV. Wir berichten hier von einer Unruhe am Polizeihauptrevier in Tokio. Sagen sie, was ist hier los?", fragte eine weitere Stimme von hinten.

Aiko! Ran war noch nie so dankbar gewesen, sie hier zu sehen wie jetzt.

"Wenn sie Selbstjustiz verüben wollen, so müssen sie auch schon bei dem Versuch mit

einer Anzeige rechnen!", ließ die junge Polizistin unmissverständlich verlauten. Das Fernsehen würde schon die nötigen Beweise liefern, vor allen Dingen, wenn man es mit so einer wie Aiko zu tun hatte, bemerkte die erleichterte Ran. Während Aiko und ihr Team weiterhin für Ablenkung und Chaos sorgte, führten Sato und Takagi sie in die dahinter gelegenen Räume.

"Das war knapp...", seufzte Miwako und ließ sich leicht nach hinten fallen.

"Wer ist das denn?", wollte Takagi noch wissen.

"Mich würde auch mal interessieren, wer für den ganzen Aufruhr hier verantwortlich ist, meldete sich eine tiefe Männerstimme ebenfalls zu Wort.

Die Drei drehten sich um und sahen vor sich einen etwas sehr beleibten Mann mit einem braunen Hut.

"Kommissar Megure!", rief Ran erfreut. Das wurde ja immer besser! Jetzt waren schon drei Bekannte Gesichter vor ihren Augen versammelt!

Ohne dass Zeit verstrichen war, spürte sie die Augen von Takagi und dem Angesprochenen auf sich ruhen.

"Diese Stimme...", fing Takagi an, ohne seine Gedanken zu Ende zu führen.

"Kann das sein...", bemerkte auch der Kommissar.

Irritiert schaute die Angestarrte zur Seite.

Sato aber lächelte nur.

"Ich konnte es am Anfang auch nicht richtig glauben, aber sie hat es eindeutig bewiesen", erklärte sie.

Takagi, der nicht mehr zu wissen schien, was er machen sollte, sprang auf Ran zu und schloss sie einmal in die Arme.

"Ich glaub´s nicht... ich glaub´s einfach nicht...", murmelte er, als er ihr die Kapuze vom Kopf strich.

Auch der Kommissar war nahe rangetreten.

"Ran...", murmelte er.

Es hätte wohl noch einige Zeit so weitergehen können, wenn die junge Polizistin ihre Kollegen und ihren Vorgesetzten mit lauter Stimme daran erinnert hätte, dass gerade wegen ihrem Wiederkehrens keine Zeit zum Rumstehen sei.

"Was ist denn los?", wollte Ran wissen.

Sato sah sie nur seltsam an und machte sich dann auf den Weg, die Polizisten folgten ihr. Aus Mangel an Alternativen schloss sich auch Ran der Truppe an.

Sie rannten fast bis zum Fahrstuhl und stiegen ein.

"Ran...", murmelte der Inspektor nur immer wieder.

"Weißt du, Shinichi ist immer noch völlig von Sinnen... Er kämpft zwar weiter, aber er hat sich total verändert. Es hat uns alle mitgenommen, aber es sieht so aus, als ob er den Verstand verloren hätte", erklärte die Polizistin, während sich Takagi an den Anzeigen zu schaffen machte.

Doch Ran konnte nicht mehr darauf achten. Was hatte die Polizistin da gerade gesagt?

"Den... den Verstand verloren...", flüsterte sie.

Ihr Kopf war wie leergefegt. Shinichi war nicht mehr er selbst?

"Ja, so sieht es leider aus. Sein Verstand ist brillant wie eh und je, aber er selbst hat sich total verändert. Eigentlich hätten wir es wissen müssen, seit er das ganze Lager zusammengeheult hat..." Megure ließ den Kopf hängen.

"Aber...aber..."

"Als Kazuha die Geschichte beendet hatte, gab er den Befehl zum totalen Angriff. Er war zwar Erfolgreich, aber es hat noch nie so viele Verluste gegeben..." Sato

schüttelte den Kopf.

Ran Gedanken sprangen von einer Sekunde zur anderen zu einer anderen Sache.

"Sie... Sonoko... Mama... Kazuha... die anderen... leben...?", hingte sie sich an die durchnässte Jacke der Polizistin.

"Beruhig dich! Wir haben erst einmal ein anderes Problem. Sie leben alle noch, auch dien Vater, Shiho und Heiji. Du solltest nicht zu viel darüber nachdenken, wen du alles wieder sehen wirst. Apropos wieder sehen...: Wann wollte Shinichi noch mal los?", wandte sich die Polizistin von Ran ab zu den anderen Polizisten.

"Danach habe ich noch nicht gefragt. Aber es könnte schon zu spät sein, ich weiß nämlich nicht, worum es geht..." Verlegen kratzte sich der junge Kriminologe hinter den Kopf.

Seine Kollegen hatten nur noch ein entsetztes Gesicht für ihn übrig.

"Was hast du da gesagt?" Sato fuhr ihn grob an.

Doch der Polizist schien wirklich nicht zu wissen, warum es so wichtig war. Ran wusste es auch nicht, aber es beschlich sie ein ungutes Gefühl.

"Was ist denn überhaupt los?", beendete sie eine Strafpredigt an Takagi.

"Ich glaube, das sollten wir ihr erst einmal erklären. Sie hat ja keine Ahnung...", machte sich der Kommissar für eine Aufklärung stark.

"Deshalb bin ich ja so schnell wie möglich wieder hierher zurückgekommen...", beschwerte sich Ran. Langsam wollte sie wissen, was los war. Warum erklärte es ihr niemand? Was war daran so schwer...?

Sato lehnte sich an die Wand. "Okay, ich erklär's dir, aber du misst ruhig bleiben. Vielleicht wäre es besser, wenn du es erfährst, bevor du die anderen wieder siehst."

Megure nickte zustimmend und fing an zu erklären:"Also, die Geschichte lass ich jetzt mal. Es geht nur um das, was vor einer Woche geschehen ist."

Ran nickte und ließ den Polizisten beginnen.

Asch-kenn-dorr^^